

Drucksache - 0358/4



Betreff:	Einwohnerfragen	Drucksache
Status:	öffentlich	Anlagen:
	Ursprung aktuell	Einwohnerfragen
Initiator:	Bezirksverordnetenvorsteherin	
Verfasser:	Judith Stückler	
Drucksache-Art:	Einwohnerfragestunde	Einwohnerfragestunde
Beratungsfolge:	Bezirksverordnetenversammlung	Beratung
	25.10.2011 TO 2	13. Öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

1. Einwohnerfrage Petra Lindner
Parkplätze Olivaer Platz und Württembergische Straße

1. Angesichts der bereits bestehenden Parkplatznot im o.g. Umfeld bitte ich um Aufklärung warum das Problem gegen den Anwohnerwillen durch den kompletten Wegfall der bestehenden Parkplätze auf dem Olivaer Platz noch deutlich verschärft werden soll?
2. Wieso werden an der Württembergischen Straße ca. 220 neue Wohnungen errichtet - nach Wegnahme der Kleingärten - ohne dass ausreichend Parkraum zur Verfügung steht, bzw. geschaffen wird, und zusätzlich der bestehende noch reduziert wird.!!!!
3. Warum werden die zusätzlichen Wohnungen im Haus Cumberland (ca 200) als künftige zusätzliche Parkraumnutzer von der Verwaltung ebenfalls ignoriert?
4. Warum schafft sich die Bezirksverwaltung ausreichende Parkplätze für ihre Mitarbeiter auf Kosten der Steuerzahler und verweigert gleichzeitig den ansässigen Bürgern wenigstens den angebotenen Ausbau einer Tiefgarage am Olivaer Platz?
5. Warum gibt die Bezirksversammlung vor im Interesse der Bürger zu handeln, wenn sie in Wahrheit das Gegenteil tut und den Willen und die tatsächlichen Gegebenheiten des Alltags ihrer Bürger ignoriert?

2. Einwohnerfrage Gabriele Bache
Parkraumproblem in der bewirtschafteten Zone im Umfeld des Kürfürstendamms

1. Warum wird gegen die Bedürfnisanlage der Bürger, die ihre Anliegen, dem Demokratieprinzip folgend, berücksichtigt wissen wollen, der Parkraum im Umfeld des Kürfürstendamms immer mehr reduziert?
2. Warum verhindert die BVV am oder unter dem Olivaer Platz Parkplätze für Autofahrer, wo schon jetzt im Umfeld fehlende Parkplätze auch ein Gefährdungsproblem für Fußgänger beim Überqueren der Fahrbahn besonders durch in zweiter Spur haltende Fahrzeuge besteht, entgegen dem durch verschiedene Baumaßnahmen im Nahbereich unbestreitbaren steigenden Bedarf?

3. Einwohnerfrage Peter Dorn
Ehrenamtliche Mitarbeit in den Jugendverkehrsschulen

4. Einwohnerfrage Ute Becker
Verkehrsführung für die Straßen um den Neubau eines 332-Betten Hotels in der Gervinusstr. 43

Ich frage das Bezirksamt:

1. Gehe ich recht in der Annahme, dass die Genehmigung des 332-Betten-Frühstückshotels in der Lewisham-/Ecke Gervinusstraße 43 Änderungen in der Verkehrslenkung in der Umgebung dieses Hotels erfordern dürfte, ...

- wegen der Touristenbusse,
- wegen der Einrichtung von Taxiständen zur Vorfahrt vor den Haupteingang,
- wegen der eventuellen Verlegung der Bus-Haltestellen 109 (Tegel) und N7 (Spandau),
- wegen eines vermehrten Pkw-Aufkommen durch Hotelgäste und -besucher,
- wegen der Einrichtung einer Parkzone,
- wegen des Suchverkehr durch Autofahrer, Besucher ohne Parkvignette,
- wegen der Einrichtung von Fahrradspuren auf der Fahrbahn
- wegen der Einrichtung sicherer Fußgängerüberquerungen in der Gervinusstraße zu

dem öffentlich zugänglichen Grünbereich auf dem Grundstück Gervinusstraße 43, und dementsprechend eine diese Bedürfnisse berücksichtigende, mit den Anwohnern diskutierte Verkehrsplanung im Bezirk bereitliegt?

2. Oder hat das Bezirksamt vergessen, dass auf dem großen Grundstück Wilmersdorfer Straße 67/Ecke Gervinusstraße 1 bis 3 ebenfalls ein Zwei-Sterne-Hotel (um)gebaut werden soll und damit die Befürchtungen der Anwohner vernachlässigt, aus ihrer Wohnstraße Gervinusstraße quasi ein „Kerngebiet“ entstehen zu sehen, so

durch den Lärm der Hotelgäste (Touristen in großen und kleinen Gruppen und zu jeder Tages- und Nachtzeit),

- durch Pkw-Lärm,
- durch laufende Motoren von Bussen,
- durch Taxis und deren Standbetrieb,
- durch Pkws und Motorräder,
- durch aufgedrehte, potente Kfz-Audioanlagen,
- /span>durch Abgase,
- durch Verkehrsbehinderungen,
- durch fehlende Parkplätze für Anwohner und deren Suchverkehr,
- zumal in Verbindung mit dem Verkehrslärm der Lewishamstraße, mit dem Lärm des Schienenverkehrs, mit dem Lärm des Autotunnels,
- durch die keineswegs abrei<ßende Drogenproblematik?

3. Vor 40 Jahren wurde die Pkw-Nord-Süd-Achse Lewishamstraße auf Kosten intakter Ku'damm-Seitenstraßen und –Wohnhäuser für diese Schneise gebaut, was „Amputationen“ der Gervinusstraße, der Waitzstraße, der Sybelstraße nach sich zog sowie das „Biegen und Beugen“ dieser Straßenstümpfe und des „Zusammennähens einander fremder Extremitäten“,

- wie Beugungen und Verbindung von Waitzstraße mit östlicher Sybelstraße,
- wie Beugungen und Verbindung von Mommsenstraße mit Gervinusstraße,
- wie die Doppelkrümmung der westlichen Gervinusstraße für Linksabbieger in die Lewishamstraße,
- wie Beugungen und Verbindung von Wilmersdorfer Straße mit Lewishamstraße ...

Vor diesem städtebaulichen Trauerspiel lautet meine Frage: Darf das beschriebene Quartier und seine Engpässe mit zusätzlichem motorisierten Verkehr durch mindestens drei Hotelneubauten (Gervinusstraße, Adenauerplatz) belastet werden?

4. Trifft es zu, dass nach dem Rückbau auch der oberirdischen Teile des Fußgängertunnels keine weitere, ampelgesicherte Fußgängerüberquerung zwischen Mommsenstraße und Autotunneleinfahrt installiert wird?

5. Wer zeichnet für die erneut anstehende Verkehrsplanung in diesem Kiez, inklusive Veränderungen am Adenauerplatz, verantwortlich?

Ich bitte um schriftliche, aber auch zeitnahe Beantwortung.

5. Einwohnerfrage

Ute Becker

Situation der Bäume und Straßenbäume südlich des S-Bahnbahnhofes Charlottenburg

Ich frage das Bezirksamt:

1. In den letzten Jahren sind diverse Baumaßnahmen und Grünanlagen rund um den S-Bahnhof Charlottenburg fertiggestellt worden, so der Park auf dem Stuttgarter Platz nördlich der S-Bahntrasse, so der Neubau „Haus Birkholz“ südlich der S-Bahntrasse und der Eloesserpark sowie der Sportplatz zwischen beiden – alle in der Gervinusstraße vor dem Bahnhof ...

Ist es dem Bezirksamt möglich, um das Informationsbedürfnis vieler Anwohner des in Rede stehenden Gebietes zu befriedigen, die durch diese Maßnahmen verlustig gegangenen Bäume zu beziffern und – hier nur für die Südseite der S-Bahntrasse – die Standorte der getätigten Ersatz- und Ausgleichspflanzungen aufzulisten (wie zum Beispiel die Bäume vor der Gervinusstraße 1 bis 3 für Fällungen am Stuttgarter Platz im Norden der Bahntrasse), aber auch mögliche noch nicht erledigte Ersatzpflanzungen durch wen?

2. Sind die Standorte Dahlmannstraße 1 und 1a als Ersatzstandorte für gefällte Birken auf dem Grundstück Gervinusstraße 43 (Hotelneubau) eingeplant?
3. Das Grundstück Gervinusstraße 43 ist links gut 27 Meter tief, das Hotel 18,180 Meter. Wie viele vom Flurstück 666 der DB auf das Flurstück 602 (Hotelneubau) ragende, kräftige Baumäste und dichte Büsche müssen für den Neubau gekappt und durch wen und wo ausgeglichen werden?
4. Das Grundstück Gervinusstraße 43 (Gesamtfläche 2.850 m²) ist laut Kataster 199 Meter breit und reicht bis 13 Meter vor die Wilmersdorfer Straße, das Hotel ab der Lewishamstraße weist eine Breite von 58,895 Metern auf.

Um wieviele Meter reichen die Außenanlagen des Hotelneubaus (Zufahrt Garage, Fahrradstellplätze, Müllplatz ...) in die verbliebenen 140 Meter des östlichen Teil des Grundstückes hinein und wie groß ist die verbliebene Grundfläche, die nach der Bauordnung Berlin vom Investor mit wie vielen Bäumen bepflanzt werden muss?

5. Laut Genehmigungsakte für den Hotelbau auf dem Grundstück Gervinusstraße 43 können neun Straßenbäume durch die Baumaßnahmen für das Hotel in Mitleidenschaft gezogen werden, bei einem möglichen Wertverlust von 30 %.

Ist dem Bezirksamt bewusst, dass jegliche Belastung dieser durch einen Schädling (Lindenmotte?) geschwächten Linden fatal sein kann, und ist die Abwehr dieser Gefahren in den Auflagen für den Bauherrn zu Schutzmaßnahmen (siehe Genehmigungsakte) berücksichtigt worden, und zwar wie?

Ich bitte um schriftliche, aber auch zeitnahe Beantwortung dieser Anfrage.

6. Einwohnerfrage Günter Knüppel
Kolonie Oeynhausen

1. Warum wurde in der Amtszeit von Herrn Gröhler, als Baustadtrat, die planungsrechtliche Absicherung der Kolonie Oeynhausen, wie im ersten Gutachten empfohlen wird, nicht zeitnah umgesetzt und warum wurde keine Veränderungssperre erlassen?
2. Welche Schritte beabsichtigt die CDU-Fraktion in der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf, zur planungsrechtlichen Absicherung der Kolonie Oeynhausen, zu unternehmen?
3. Sind die Bezirksverordneten von Bündnis 90/Die Grünen und der SPD bereit, die in der Zählgemeinschaftvereinbarung vom **21.10.2011** vereinbarte Absicht, zur planungsrechtlichen Absicherung der Kolonie Oeynhausen, durch einen formellen Beschluss, umzusetzen?
4. Welche weiteren Schritte beabsichtigt die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen in der BVV, angesichts ihrer Presseerklärung vom **21.09.2012**, das die Kolonie Oeynhausen planungsrechtlich abgesichert werden soll, zu unternehmen?
5. Wie ist das Zitat in der Presseerklärung der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen vom **21.09.2012**, unter der Überschrift, "Kolonie Oeynhausen endlich sichern", von Herrn Dr. Volker Heise, als stadtentwicklungs-politischer Sprecher der Fraktion zu, verstehen. Ich zitiere: "Es kann nicht sein, das sich eine Senatsverwaltung hinter einer anderen versteckt"?

7. Einwohnerfrage Thorsten Laatsch
Bebauungsplan IX-205a Kolonie Oeynhausen

1. Der Bebauungsplan IX-205a lag vom **30.08.2010** bis **29.09.2010** öffentlich aus. An welchem Datum ist die Stellungnahme von Lorac/Lonestar bzw. das Gutachten eingegangen?
2. An welchem Datum sind die Bauvoranfrage und das Erschließungsangebot von Lorac/Lonestar eingegangen?
3. In der vom Bezirksamt erstellten Auslegungsbegründung für den Bebauungsplan IX-205a ist auf Seite 32 zu lesen (wörtliches Zitat) „Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass durch den vorliegenden Bebauungsplanentwurf keine Entschädigungs- oder Übernahmeansprüche gegenüber dem Plangeber entstehen können“. Welche konkreten Details haben dazu geführt, dass das Bezirksamt nun eine andere Auffassung vertritt und wo sind diese nachzulesen?
4. Müsste vor einer Teilbebauung der vom Senat beschlossene Flächennutzungsplan, in dem Oeynhausen als Grünfläche mit dem Symbol Kleingarten ausgewiesen ist, geändert werden?
5. Es gibt eine Zählvereinbarung zwischen SPD und Grünen aus Oktober 2011 in der die planungsrechtliche Sicherung der Kolonie Oeynhausen ausdrücklich erwähnt ist. Seit Neubesetzung der Ausschüsse nach den Wahlen 2011 gab es bis zum heutigen Tag (**20.10.2012**) 15 Sitzungen des Stadtentwicklungsausschusses. Trotz Zählvereinbarung war Oeynhausen auf keiner der 15 Sitzungen auf der Tagesordnung. An welchen der Sitzungstermine (bitte Angabe der konkreten Daten) wurden die Ausschussmitglieder über die komplexe Sachlage bzgl. des Bebauungsplans IX-205a informiert?

8. Einwohnerfrage Dr. Michael Röder
Ökokiez 2020

1. Haushaltssperre
Welche Beträge sind im Bezirkshaushalt jeweils für 2012 und für 2013 für „Ökokiez 2020“

ausgewiesen? An welcher Stelle genau sind die dort zu finden?

2. „Vorstudie integriertes Klimaschutzkonzept Klausenerplatz 2020“ (Klimaschutzkonzept S. 22)
Wie lautete der Auftrag zu dieser Studie, wann wurde er erteilt und an wen, mit welchem Bewilligungszeitraum? Auf welchen Abschnitt der Knobelsdorffstraße und auf welche weiteren Straßen bezog er sich? Wo im Internet kann die Öffentlichkeit sich über diese Studie informieren (bitte Internetadresse – falls nicht im Internet: wo einsehbar)?
3. Verteilung der knappen Bezirksmittel auf den Gesamtbezirk
Wie erklären Sie den restlichen 307.000 Bewohnern des Gesamtbezirks, daß die ganzen bisherigen Aufwendungen finanzieller Art von mindestens ca. 113.000 € (siehe Berechnung unter http://blog.klausenerplatz-kiez.de/archive/2012/10/01/oekokiez_2020_zwischen_trug_un) und personeller Art, die laut Ihrer Aussage nicht seriös zu schätzen sind, plus die eventuellen weiteren Ausgaben (mindestens weitere 110.000 € bei Bewilligung eines Klimaschutzmanagers) nur 9.000 Einwohnern zugutekommen? Gibt es aus Sicht der Umweltstadträtin nirgendwo sonst im Bezirk einen Bedarf an Klimaschutz?
4. Wie ist der Stand der Dinge beim Klimaschutzmanagerantrag?

9. Einwohnerfrage Dr. Michael Röder
Bibliotheken

1. Zentralbibliothek
Welche Beträge sind im Haushalt jeweils für 2012 und für 2013 für die Schaffung einer bezirklichen Zentralbibliothek ausgewiesen? An welcher Stelle genau sind die dort zu finden?
2. Kosten-Leistungs-Rechnung und Bildungsauftrag
Nachdem die Kosten-Leistungs-Rechnung (KLR) die Bezirksbibliotheken voll im Griff hat – also möglichst viele Ausleihen je Medium: Wie kommt dann ein etwaiger Bildungsauftrag der Bibliotheken, in dessen Rahmen Anschaffungen gemacht werden, die nicht so viele Ausleiher finden, noch zum Tragen? Oder gibt es einen solchen Auftrag nicht (mehr)?
3. Bibliothek am U-Bf. Blissestraße
Ich wiederhole Frage 4 vom September 2012:
„Welche Umbau- und Renovierungsmaßnahmen haben seit den 90er Jahren in der Wilmersdorfer Bibliothek am Ubf. Blissestraße stattgefunden (unter Angabe der Hauptmaßnahme), und wieviel haben die jeweiligen Maßnahmen gekostet?
(Bitte: nicht mit dem Hinweis auf „erheblichen Recherchebedarf im Hochbauamt“ antworten, sondern auf die bei der Leiterin des Fachbereichs Bibliotheken befindlichen Unterlagen zurückgreifen)“
(Zusätzlich Bitte: diesmal aber eine VOLLSTÄNDIGE Antwort – also auch für die 90er Jahre –, die auch ALLGEMEINVERSTÄNDLICH ist – also z.B. die KONKRETE Art der „Umbau- und Sanierungsarbeiten“ 2005 und der „im Rahmen von RFID [?] notwendigen Arbeiten“ 2009; T€?)

10. Einwohnerfrage Joachim Neu
Bauleitplanung entlang der Südseite der Bahn-Trasse
von Bhf. Charlottenburg bis Westkreuz

1. Aus welchen Gründen hat der Bezirk für die Südseite keine Bebauungspläne aufgestellt und behindert somit -ganz im Widerspruch zu den Ansprüchen zum Thema des Monats September- die Bürgerbeteiligung?
2. Welche Baubefreiungen von den rechtlichen Vorgaben wurde in städtebaulichen Verträgen den Investoren der Grundstücke Gervinusstr. 43, Birkholz und der Holtzendorfgaragen an GFZ sowie GEZ -aus welchen Begründungen und mit welchen Gegenleistungen- gewährt?
3. Welche Nutzungsmöglichkeiten stehen potentiellen Investoren auf den Grundstücken der Heilbronnerstr. (entlängs der Wegeführung zu ALDI)-nach dem Scheitern der Ansiedlung weiterer Discountgroßmärkte auf Grund eines negativen Verkehrsgutachtens-weiterhin zu?
4. Gibt es bereits Interessenten und welche Bauauflagen (GFZ/GEZ) sind zur Zeit vorgegeben und ist gegebenenfalls das BA dann bereit die Bürgerschaft frühzeitig über eine Einwohnerversammlung einzubeziehen?
5. Welche bauliche Perspektive sieht das BA für die ehemaligen Bahnflächen zwischen den Bahnhöfen Westkreuz und Charlottenburg als Möglichkeit gegeben und von welchem Zugang würde die Fläche zu erschließen sein?

Legende					
AU	Ausschuss	TO	Tagesordnung	DRS	Drucksache
BVV	Parlament	AM	Aktenmappe	DLE	Drucksachenlebenslauf
FR	Fraktion	NIE	Niederschrift	BES	Beschlüsse
KP	Kommunalpolitiker	NA	Auszug	REA	Realisierung
		AN	Anwesenheit	KA	Kleine Anfragen

